

## Tageskalender

**Wochenmarkt:** 12 bis 18.30 Uhr auf dem Verler Marktplatz.

## Notdienste

**Apotheken:** Apotheke Am Holter Kirchplatz in Schloß Holte, Holter Kirchplatz 10, ☎ 0 52 07/99 59 59.

**Ärztlicher Notfalldienst** außerhalb der regulären Sprechzeiten: Tel. 01 80 / 50 44 100 (gebührenpflichtig); bei lebensbedrohlichen Zuständen nach wie vor Tel. 112.

## Kinder & Jugend

**Jugendfreizeitstätte St. Anna:** 17 bis 21 Uhr Jugendtreff.  
**Kath. Pfarrheim Kaunitz:** 14.30 bis 17 Uhr Kindertreff.  
**Jugendhaus Oase:** ab 14 Uhr Tag der offenen Tür.

## Sport & Fitness

**Kleinschwimmhalle:** 18 bis 19 Uhr (Wassertiefe 1,20 Meter) und 19 bis 22 Uhr (Wassertiefe 1,80 Meter) geöffnet.

## Dies & Das

**Droste-Haus:** 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr geöffnet (Schillingsweg 11, ☎ 29 73).  
**Gemeinschaft Libelle:** 9.30 bis 11 Uhr Alphabetisierungskurs; 9.30 bis 11 Uhr Krabbelgruppe; ab 16 Uhr Schüler-Einzelförderung; 19 bis 20.30 Uhr Deutschkurs, Dorfgemeinschaftshaus.  
**Pastoralverband:** 10 bis 12 Uhr »Eine-Welt-Freiraum« in Kaunitz (Paderborner Straße 431) geöffnet.  
**Gütersloher Tafel:** 10 bis 11 Uhr Lebensmittelabgabe an bedürftige Familien, ev. Gemeindehaus Verl.  
**Bibliothek:** 11 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Caritas-Second-Hand-Shop:** 15 bis 18 Uhr Verkauf (Gütersloher Straße 44).

**Gymnasium Verl:** 14.30 bis 16.30 Uhr Projekt »Eule« – Schüler unterrichten Senioren (Infos: Caritas, ☎ 0 52 41/98 83 15).  
**Gartenabfallannahme:** 15 bis 19 Uhr am ehemaligen Bornholter Klärwerk (Marienstraße).

## Rat & Hilfe

**Familienzentrum Verl:** 18.15 bis 19.15 Uhr Sprechstunde der Dorfgemeinschaft Sürenheide für Familien im Bürgertreff.  
**VGW-Entstörungsdienst:** Wasserversorgung, ☎ 0 52 42/92 32 80.  
**Hospizgruppe:** Begleitung in der letzten Lebensphase, ☎ 70 03 15.  
**»Haus der Familie«** von AWO und Caritas: Westfalenweg 29, 10 bis 17 Uhr, ☎ 93 53 00.  
**Caritas-Sozialstation Verl:** 11 bis 13 Uhr Sprechstunde im St.-Anna-Haus, zusätzlich nach Vereinbarung unter ☎ 96 15 55.

## KFD hat noch Restkarten

**Verl (WB).** »Bei der kfd wird nicht lange gefackelt, wir feiern bei der Kirchturm wackelt.« So lautet das Motto der Karnevalsveranstaltungen der katholischen Frauengemeinschaft St. Anna Verl. Für die Feier am Donnerstag, 3. März, um 18 Uhr im Pfarrzentrum sind noch Restkarten bei Gisela Thiesbrummel (Tel. 42 36) erhältlich.

## Schützen geben letztes Geleit

**Verl-Kaunitz (WB).** Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Kaunitz trauert um ihren Schützenbruder Rudi Hukemann. Die Beerdigung ist morgen, Samstag, um 10 Uhr von der Friedhofskapelle in Kaunitz aus. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.



Die Verler Gymnasiasten können stolz sein: Ins Finale haben sie es zwar nicht geschafft, aber schulintern haben sie mit fünf Punkten und 26,52 Sekunden im Vergleich zu den Vorjahren einen deutlichen Sprung nach vorne gemacht. Foto: Elke Hänel

# Buchstabensalat

Gymnasium Verl beim 1Live-Schulduell fehlerfrei und schnell – aber nicht schnell genug

■ Von Elke Hänel

Verl (WB). Reggaeemusiker Gentleman wird woanders auftreten, so viel steht fest. Denn das Gymnasium Verl hat gestern beim 1Live-Schulduell zwar volle fünf Punkte geholt, mit 26,52 Sekunden sind der Sieg und das damit verbundene Exklusivkonzert aber in weite Ferne gerückt.

Zwischen 16,74 und 17,79 Sekunden liegen momentan die Zeiten der fünf Besten. Und nur die kommen ins Finale. Dabei hatten sich die 30 Verler Schüler aus der 13. Jahrgangsstufe bestens vorbereitet. Jeder habe genügend Zeit gehabt, um sich mit seinem Buch-

staben zu identifizieren, sagte Jenny Ottenstroer, die das Gymnasium für das Duell angemeldet hatte. »Und im Sportunterricht haben wir geübt, Wörter zu bilden.« Auch kurz bevor es losging, machten die Schüler noch ein paar Probeläufe.

Mit einem ausgeklügelten System: Jenny Ottenstroer, Marius Wittke und zwei weitere Schüler standen am Rand und riefen den Mitschülern, die jeweils einen Buchstaben des Alphabets umgehängt hatten, die richtige Lösung zu, so dass diese nur noch zur Linie rennen mussten. Als es schließlich ernst wurde und Moderator Christian Stock die entscheidenden fünf Fragen stellte, lief es für die Gymnasisten auch gut an.

»Bei den Proben lagen wir ein paar Mal unter 20 Sekunden.«

Jenny Ottenstroer

Blitzschnell war Lesnik zu lesen, der Name einer 1Live-Moderatorin. Auch ein Land in Asien war schnell gefunden: China. Dann fragte Christian Stock nach einer Singleauskopplung der Band Culcha Candela. »Monsta« bildeten die Gymnasiasten als richtige Antwort – aber mit Zeitverlust. Auch beim langen Wort Bundestag – auf die Frage: Wer wählt in Deutschland den Bundeskanzler? – war es nicht ganz leicht, die vielen Buchstaben in die richtige Reihenfolge zu bekommen. Ganz schnell ging's dann wieder mit Köln – gesucht war eine Stadt, in der Bundesligafußball gespielt wird. »Schade, in den Proben waren wir oft so gut, dass

wir unter 20 Sekunden lagen«, kommentierte Jenny Ottenstroer das Ergebnis. Laut aktuellem Ranking stehen die Verler momentan auf Platz 57 – das Duell, an dem insgesamt mehr als 500 Schulen teilnehmen, läuft allerdings noch bis zum 11. März. Die beste Schule aus dem Kreis Gütersloh war bislang die Osterrath-Realschule Rheda-Wiedenbrück, die zurzeit auf Platz 35 liegt. Stolz können die 13-er trotzdem sein, denn im Vergleich zu den Vorjahren haben sie einen Riesensprung nach vorne gemacht.

Die beste Zeit, bei der die Stopuhr seit der ersten Teilnahme im Jahr 2006 stehen geblieben war, waren 31,84 Sekunden – allerdings nur mit vier richtigen Antworten. Ansonsten lagen die Zeiten zwischen 37,09 Sekunden und 1,07 Minuten.

## Grundschüler entspannen sich

**Verl (WB).** Unter dem Motto »Mehr Zeit für dich« können Grundschüler im Droste-Haus Entspannungstechniken erlernen, die ihnen Vorteile in ihrer Entwicklung und beim Lernen bieten. Elemente aus dem Yoga, kleine Meditationen, Klangschalenmassage und künstlerisches Gestalten tragen auf spielerische Weise dazu bei, die Ausdauer und Konzentration zu fördern. Der Kurs startet am Montag, 28. Februar, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Haus am Bonhoefferweg. Nähere Infos: Tel. 29 73.

# Essen, bewegen und kess erziehen

Familienzentrum bietet im März neue Kurse an

**Verl (WB).** Das Kolping-Familienzentrum Verl bietet im März drei neue Kurse für junge Familien an. »Dabei stehen praktische Tipps für Eltern und Kinder im Vordergrund«, sagt Maria Gräbner, freigestellte Leiterin und Gruppenleiterin des Adolph-Kolping-Kindergartens.

Der erste Kurs »Kess erziehen« startet am Montag, 14. März. »Kess erziehen« ist ein anerkanntes Konzept, bei dem Eltern vermittelt wird, mit ihren Kindern partnerschaftlich umzugehen, ohne dabei zu vergessen, die notwendigen Grenzen zu setzen. »Oft hilft aber auch schon der rege Austausch in der Gruppe, um Lösungen für kleine Probleme zu finden«, erklärt Marietta Arens, ebenfalls freigestellte Leiterin und Gruppenleiterin im Adolph-Kolping-Kindergarten. An drei Montagen (jeweils von 19.30 bis 21.45 Uhr) und einem Samstag (9.30 bis 14.30 Uhr) bringen die Heilpädagogin Kathrin Kuhlmann und die Erzieherin Susanne Libor das Konzept den Eltern näher. Auf Wunsch organisiert das Familienzentrum für den Samstag eine Kinderbetreuung. Dazu erhält jeder Teilnehmer ein Elternhandbuch. Die Gebühr beträgt 30 Euro. Einen Kurs zum Thema »Gesunde

Ernährung in der Familie« bietet die Diplom-Oecotrophologin Hille Mrosek am Dienstag, 15. März, von 17 bis 19 Uhr an. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden die Familien zusammen kochen (Kosten pro Person: maximal drei Euro).

Reinhard Stükerjürgen lädt für Donnerstag, 17. März, um 15 Uhr zu einem Eltern-Kind-Workshop »Selbständige Bewegungsentwicklung für Kinder bis drei Jahre« ein. Dabei soll jedes Kind mit Neugier und im eigenen Tempo auf spielerische Art und Weise die Umgebung wahrnehmen und seine eigenen Erfahrungen machen.

Nähere Infos zu den Kursen gibt es im Adolph-Kolping-Kindergarten (Roggenkamp 1, Tel. 93 06 77) und in der St.-Franziskus-Kindertagesstätte (Lindenstraße 91, Tel. 70 05 53). Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet das Familienzentrum um eine Anmeldung bis eine Woche vor dem Kursstart.

• An jedem ersten Montag im Monat bieten beide Einrichtungen einen offenen Elterntreff an. Von 14.30 bis 16 Uhr können sich Eltern mit Kindern bis drei Jahre über den Adolph-Kolping-Kindergarten und die St.-Franziskus-Kindertagesstätte informieren und erste Kontakte zu Eltern knüpfen.

# Heimatverein will den Blick der Bürger schärfen

Klotz und Daum legen Zwischenbilanz zur Ortskerngestaltung vor

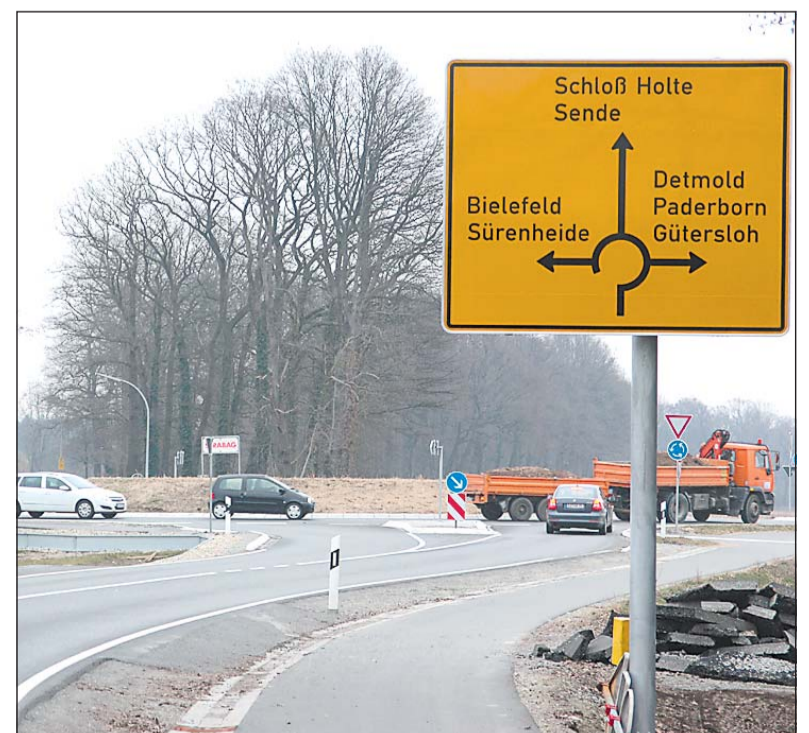
**Verl (köh).** Die Gestaltung des Ortskerns ist viel mehr als nur eine Kerngestaltung: Darauf hat der Heimatverein an einem Informationsabend im Heimathaus vor etwa 30 Zuhörern aufmerksam gemacht. »Die Planer dürfen über den Kernbereich nicht den Bühlbusch, die Ölbachauen, die Umgehungsstraße und vor allem die Verkehrssituation im Ort aus den Augen verlieren«, betonte der Leiter des Arbeitskreises beim Heimatverein, Dr. Egbert Daum, der gemeinsam mit Bernhard Klotz eine Zwischenbilanz vorlegte.

Während Klotz einen Rückblick über die bisherige Entwicklung gab, legte Daum den Stand der Dinge dar, wobei er auch die Knackpunkte ansprach. Solange der Durchgangsverkehr in diesem Ausmaß durch den Ort rolle, sei eine »Flaniermeile« Illusion, meinte Daum. Die Nordostumgehung habe, wie zu erwarten gewesen sei, eine Verkehrsbelastung eher nur für die Hauptstraße gebracht. Außerdem Sorge sie am Verteilerkreis für einen Gefahrenpunkt: »Der Kreisel stellt eine Benachteiligung und eine große Gefahr für Fußgänger und Radfahrer dar«, sagte Daum, die seien nämlich nicht vorfahrtsberechtigt, was brenzlige Situationen heraufbeschwören könne. »Die Autofahrer müssen nicht halten und laut Statistik blinken etwa 70 Prozent nicht, wenn sie aus dem Kreisel herausfahren«, beschrieb Egbert Daum die Gefahr.

Auch die Verkehrsführung vor dem Kreisel stößt beim Arbeitskreis auf Kritik: Wer Richtung

Gütersloh wolle, werde von dem Hinweisschild erst Richtung Schützenhalle und dann wieder durch den Ort statt direkt Richtung Sürenheide geleitet, betonte Egbert Daum. Dagegen fehle der Hinweis auf Kaunitz und Bornholte gänzlich. Auch ein gestalterischer Aspekt an der Umgehungsstraße ist dem Heimatverein ein Dorn im Auge: »Die private Anpflanzung von Lebensbäumen entlang der Straße entspricht nicht einer westfälischen Parklandschaft«, sagte

Egbert Daum. Positiv wiederum sei die Gestaltung der Flächen östlich und nördlich der Umgehungsstraße mit Blänken (Tümpeln) und Tunneln: »Das ist für die Amphibien und die Sumpfschrecken hervorragend gelöst.« Der Leiter des Arbeitskreises betonte gegenüber den 30 Zuhörern, dass der Heimatverein den Wettbewerb mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und den Blick für die Probleme bei den Bürgern schärfen wolle.



Nanu: Richtung Schützenhalle soll's nach Gütersloh gehen? Statt über Sürenheide werden so die Autos durch den Ort geführt. Foto: Köhler